EY Industrie-Barometer

Umsatz- und Beschäftigungsentwicklung wichtiger Industriebranchen in Österreich

April 2026

The better the question. The better the answer. The better the world works.

Shape the future with confidence

Design der Studie

- Analyse der Beschäftigungs-, Umsatz- und Exportentwicklung des produzierenden Bereichs insgesamt in Österreich sowie wichtiger Industriebranchen
- Die Analyse basiert – soweit nicht anders gekennzeichnet – auf den Konjunkturdaten der EU-harmonisierten Konjunkturerhebung im Produzierenden Bereich (Abschnitte B bis F der ÖNACE 2008 und 2025), hier im speziellen den monatlichen Unternehmensdaten (Primärerhebung plus modellbasierte Datenergänzung).
- Die Analyse der Exportentwicklung insgesamt und nach Ländern basiert auf der Außenhandelsstatistik (ITGS – International Trade in Goods Statistics) und erfasst Importe und Exporte beweglicher Güter inkl. elektrischem Strom
- Klassifikation der Wirtschaftszweige gemäß ÖNACE 2008 und 2025: siehe Anhang
- Quelle: Statistik Austria

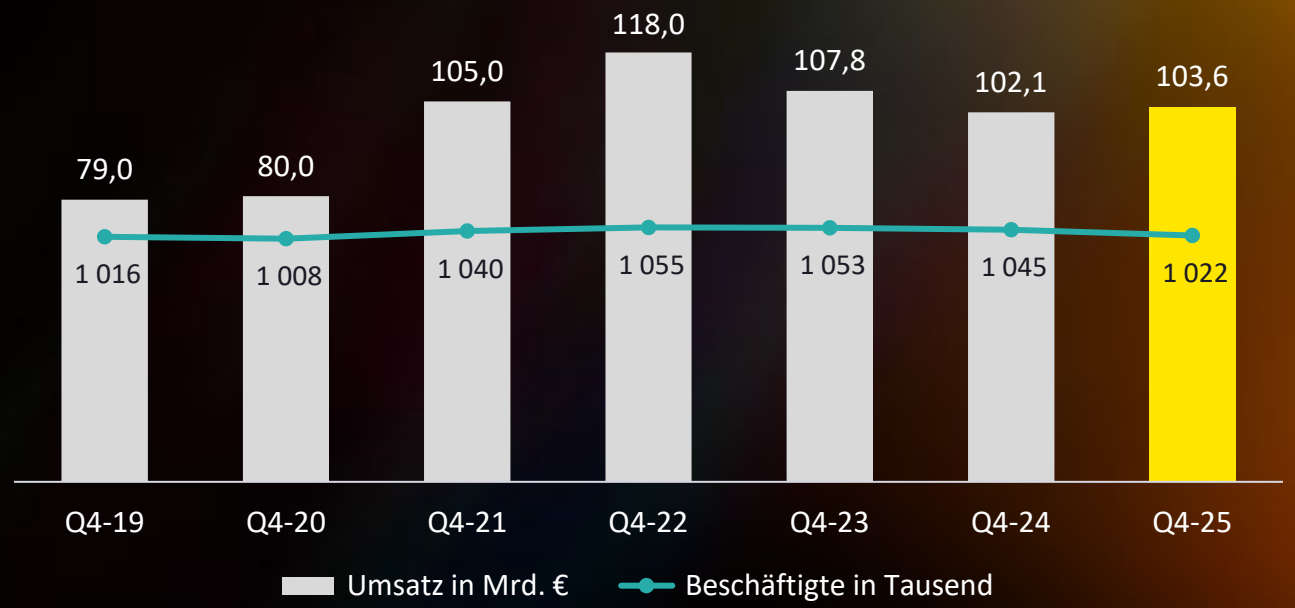
Details zum Ansprechpartner: noch einzufügen

01

Umsatz und Beschäftigung

Produzierender Bereich: Q4-Umsatz nach zwei Jahren mit Rückgang erstmals wieder leicht im Plus – Beschäftigung im dritten Jahr in Folge rückläufig

- **Umsatz**: Im vierten Quartal 2025 erwirtschafteten österreichische Unternehmen des produzierenden Bereichs einen Umsatz in Höhe von 103,6 Milliarden Euro. Das entspricht einem Anstieg gegenüber dem Vorjahresquartal um 1,4 Prozent bzw. 1,4 Milliarden Euro – nicht inflationsbereinigt. In den ersten drei Quartalen waren jeweils noch Rückgänge verzeichnet worden: um 0,6 Prozent im Q1, um 0,9 Prozent im Q2 und um 0,6 Prozent im Q3.
- **Beschäftigung**: Zum Ende des vierten Quartals waren 1,02 Millionen Menschen im produzierenden Bereich in Österreich beschäftigt – das sind 2,2 Prozent bzw. rund 23.400 weniger als ein Jahr zuvor. Auch in den ersten drei Quartalen waren jeweils Rückgänge registriert worden: um 2,2 Prozent im Q1, 1,8 Prozent im Q2 und 1,9 Prozent im Q3.



+1,4%

Umsatzanstieg im Jahresvergleich

-2,2%

Beschäftigungsrückgang im Jahresvergleich

+5.789 Jobs

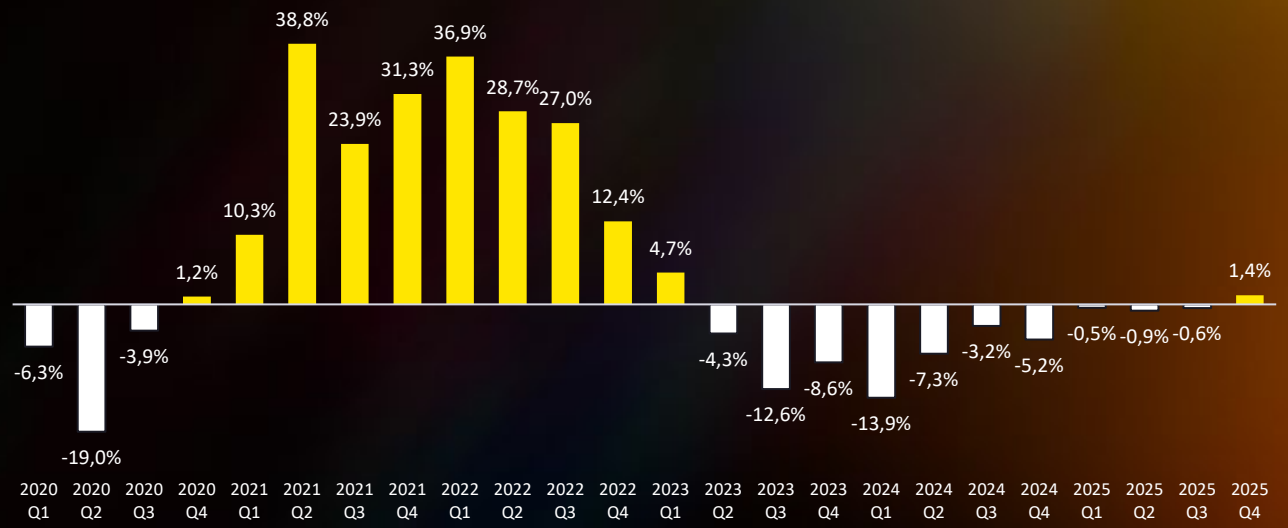
geschaffen seit 2019

Umsatzanstieg im jüngsten Q4: Erstes Umsatzplus nach zehn aufeinander folgenden Quartalen mit Umsatzrückgängen

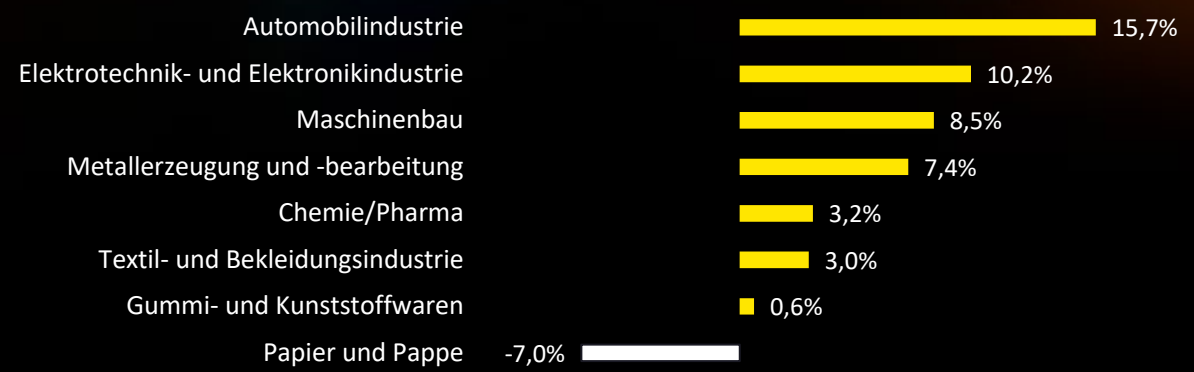
- Der jüngste (moderate) Umsatzanstieg beendet eine Folge von zehn Quartalen mit Umsatzrückgängen gegenüber der Vorjahresperiode. Bereits in den ersten drei Quartalen 2025 waren die Umsatzrückgänge deutlich geringer ausgefallen als in den Vorquartalen. Allerdings bleibt das jüngste Umsatzplus deutlich hinter den hohen Wachstumsraten der Jahre 2021 und 2022 zurück. Ob damit das Ende der Rezession im produzierenden Bereich in Österreich erreicht ist, bleibt abzuwarten.
- Die beste Umsatz-Performance unter den großen Industriebranchen zeigte zuletzt die Automobilbranche mit einem Plus von fast 16 Prozent gegenüber dem Vorjahresquartal. Auch der Bereich Elektrotechnik/ Elektronik erzielte ein zweistelliges Umsatzwachstum, gefolgt vom Maschinenbausektor, der ebenfalls deutlich zulegte.
- Die schwächste Umsatzentwicklung unter den großen Industriebranchen verzeichnete der Bereich Papier und Pappe, dessen Umsatz um sieben Prozent sank.

Umsatzentwicklung des produzierenden Bereichs in Österreich

jeweils Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum



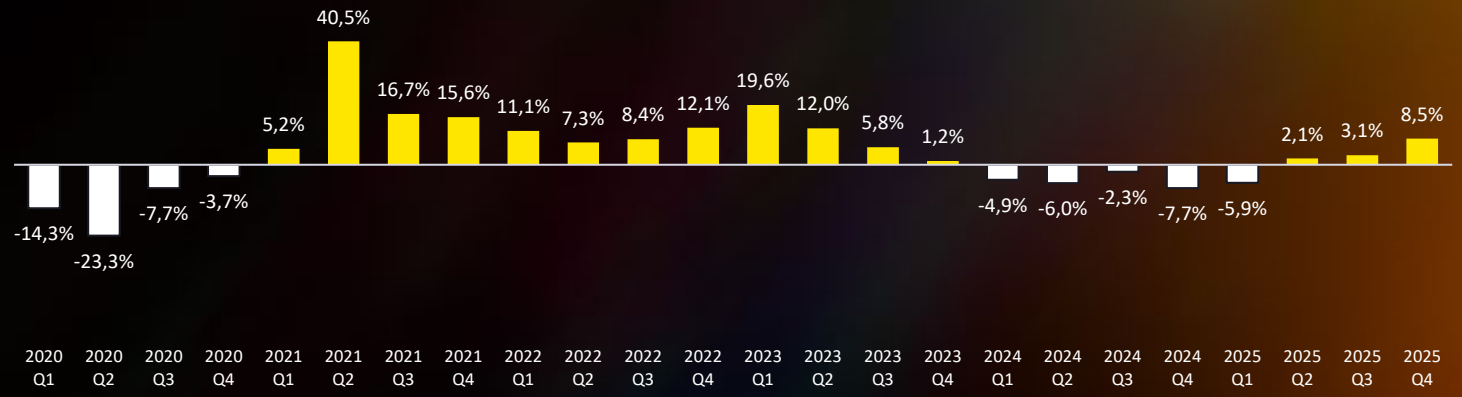
Umsatzentwicklung ausgewählter Industriebranchen im vierten Quartal



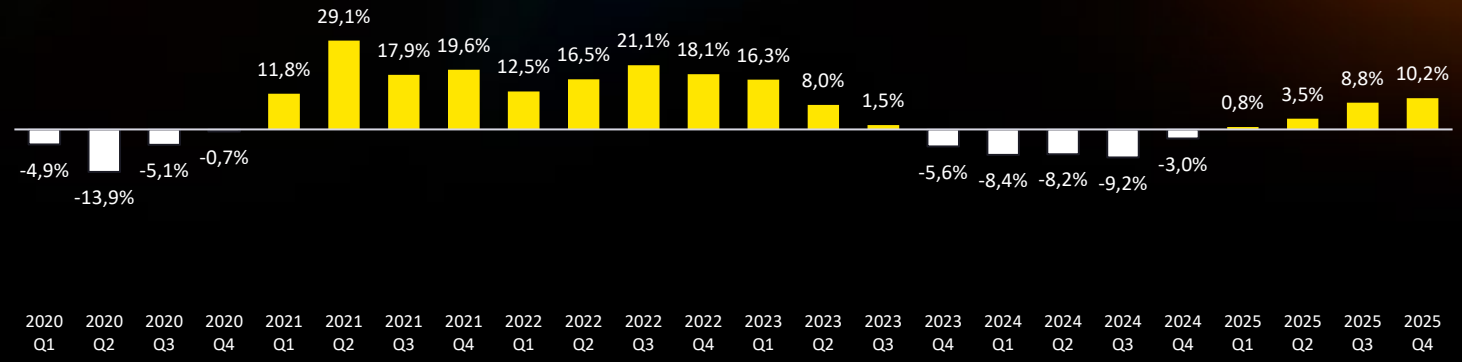
Wichtige Industriebranchen im Fokus (1)

Umsatzentwicklung ausgewählter Industriebranchen - jeweils Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum

Maschinenbau



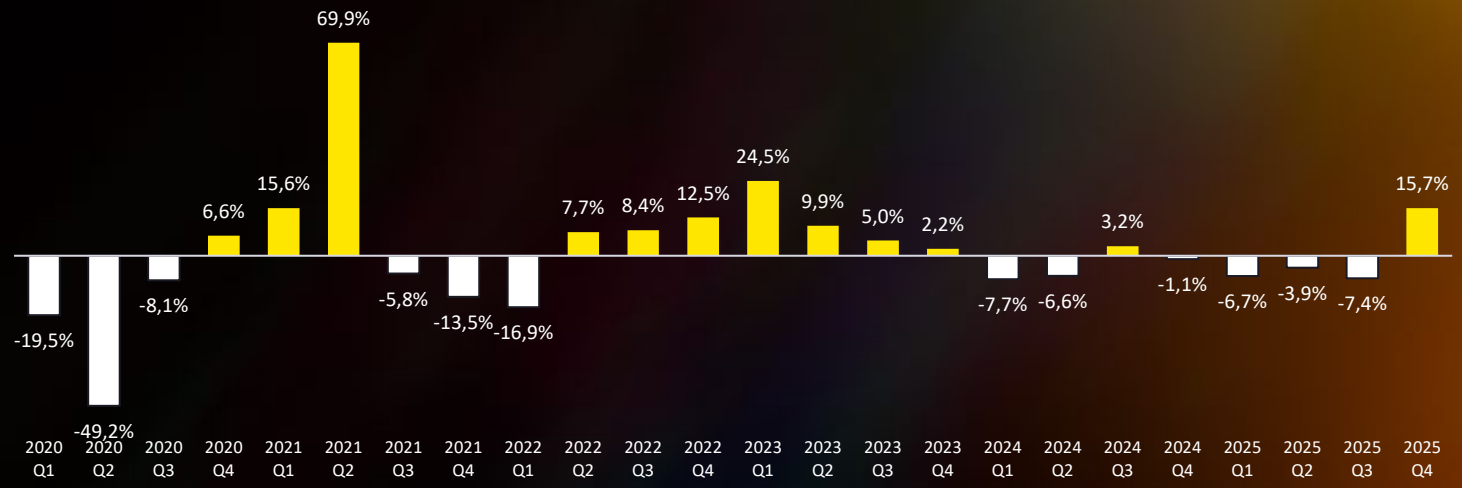
Elektrotechnik- und Elektronikindustrie



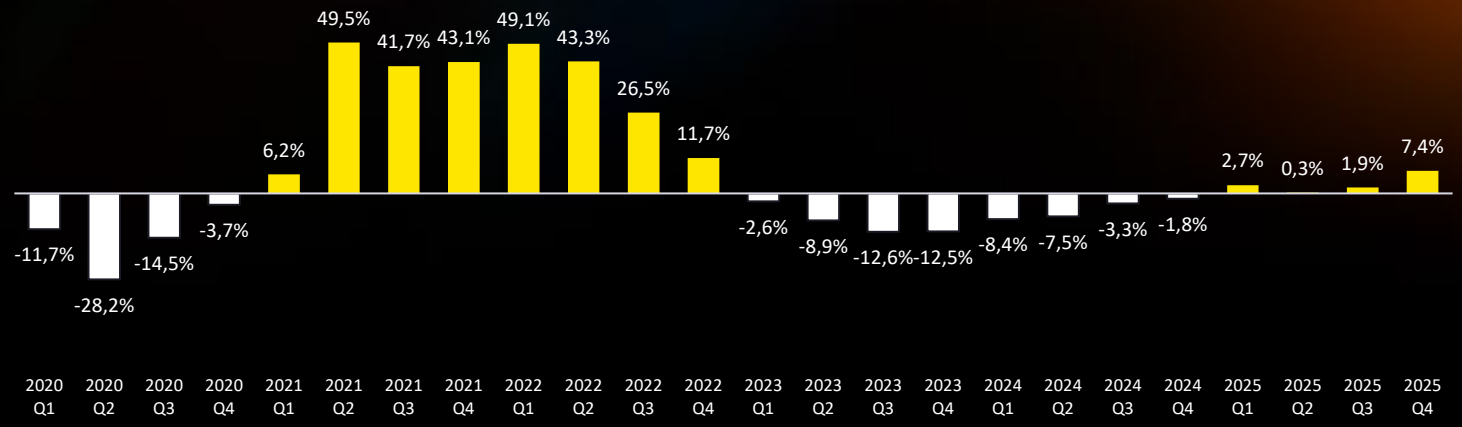
Wichtige Industriebranchen im Fokus (2)

Umsatzentwicklung ausgewählter Industriebranchen - jeweils Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum

Automobilindustrie



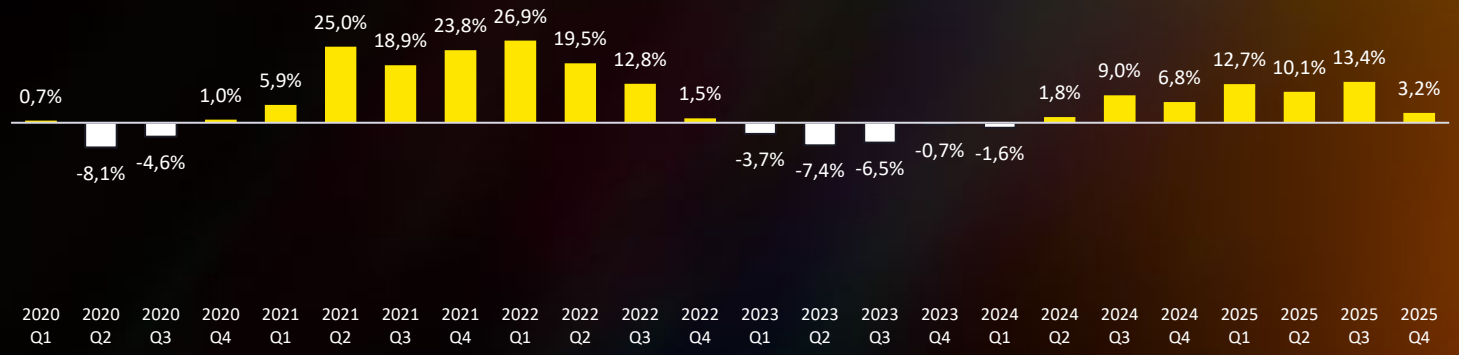
Metallerzeugung und -bearbeitung



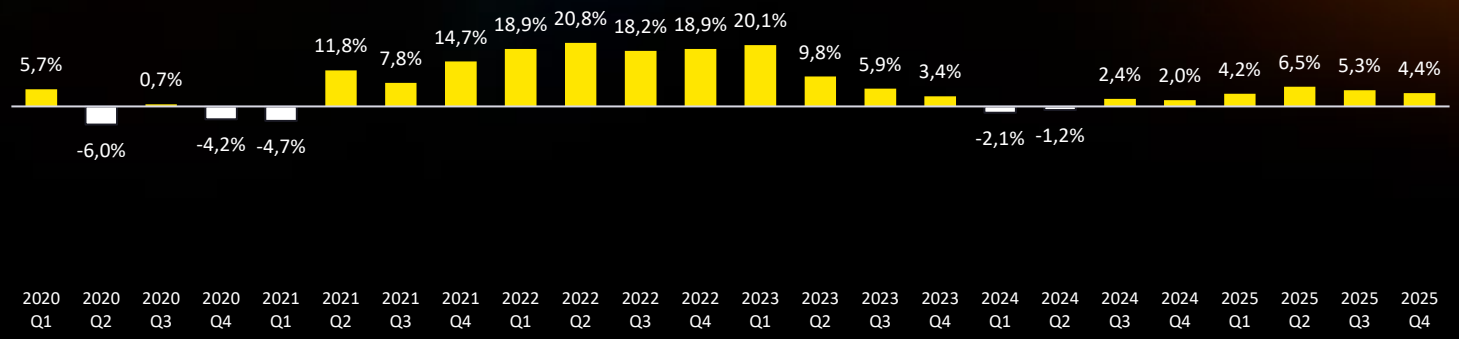
Wichtige Industriebranchen im Fokus (3)

Umsatzentwicklung ausgewählter Industriebranchen - jeweils Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum

Chemie/Pharma



Nahrungs- und Futtermittelindustrie

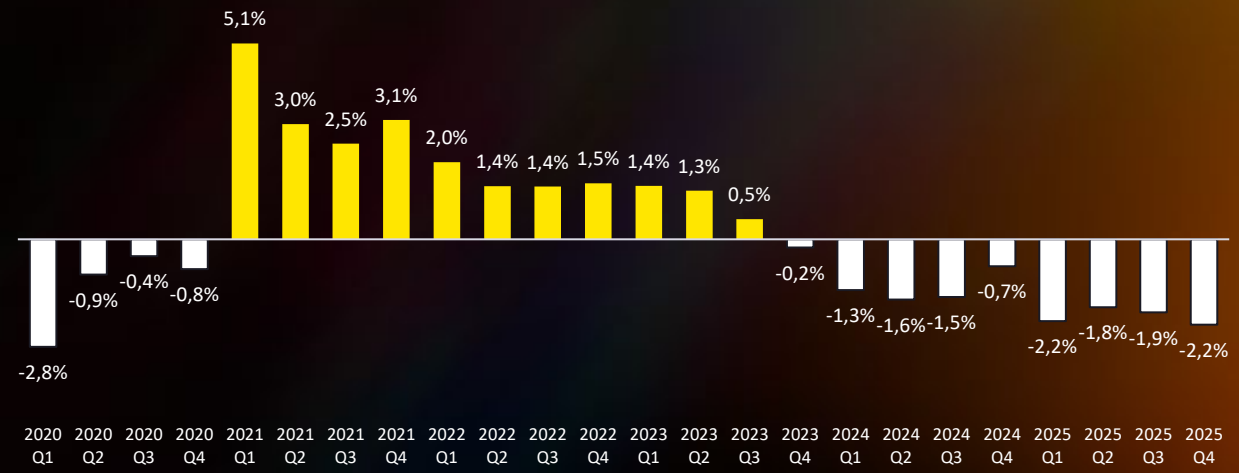


Beschäftigungsrückgang dauert an – Automobilindustrie mit stärkstem Rückgang: Jede 15. Stelle im Jahresvergleich weggefallen

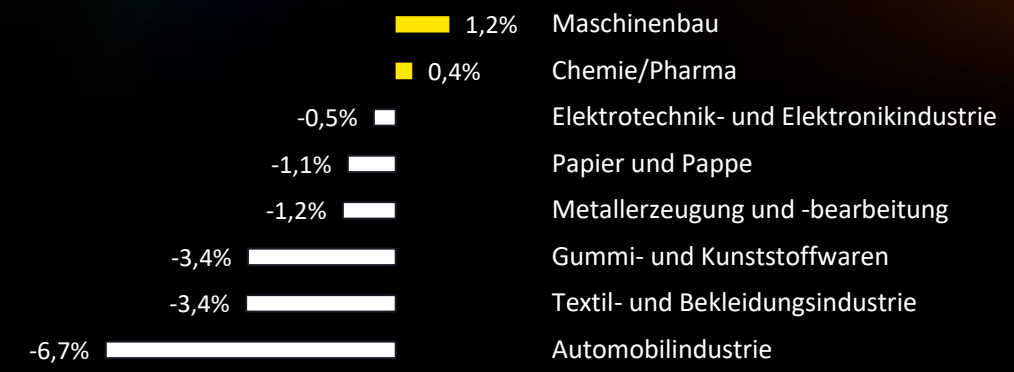
- Seit dem vierten Quartal 2023 zeigt der Beschäftigungstrend im produzierenden Bereich in Österreich nach unten – und die Negativdynamik hat sich 2025 sogar verstärkt.
- Zum Ende des vierten Quartals lag die Zahl der Beschäftigten in sechs von acht untersuchten Industriebranchen unter dem Vorjahresniveau. Das stärkste Minus im Vorjahresvergleich verzeichnete die Automobilindustrie, die im Vergleich mit der Vorjahresperiode einen Beschäftigungsrückgang um fast sieben Prozent registrierte. In absoluten Zahlen wurden in der Autoindustrie innerhalb eines Jahres mehr als 2.200 Stellen abgebaut.
- Nur im Maschinenbau und in der Chemie-/Pharmabranche wurde eine Stellenaufbau registriert.

Beschäftigungsentwicklung des produzierenden Bereichs in Österreich

jeweils Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum

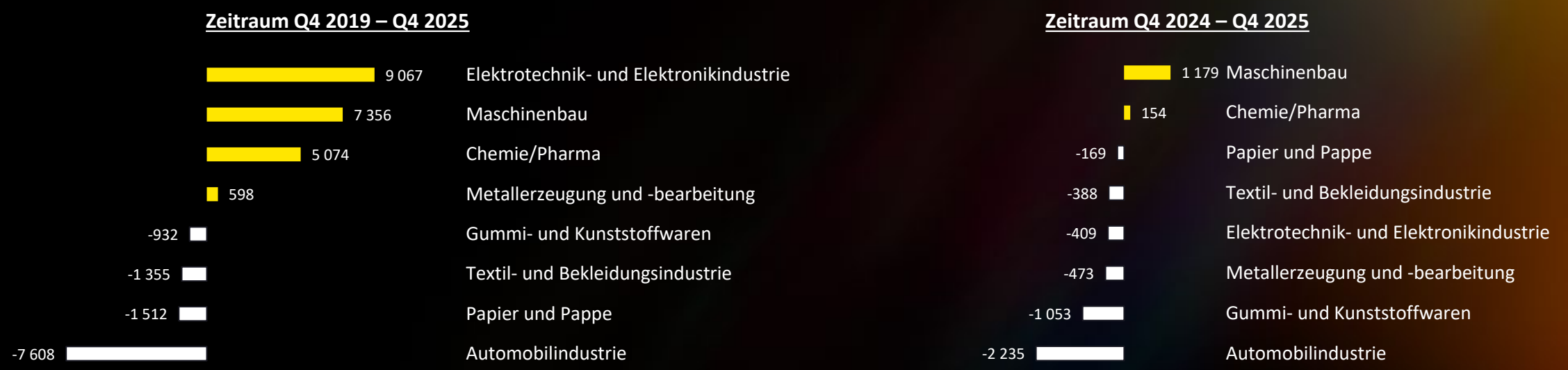


Beschäftigungsentwicklung ausgewählter Industriebranchen im vierten Quartal



Beschäftigungsentwicklung: Automobilindustrie mit stärkstem Abbau

Beschäftigungsentwicklung ausgewählter Branchen des produzierenden Bereichs in Österreich: Zahl der per Saldo neu entstandenen bzw. weggefallenen Stellen



- Unterm Strich sind in den vergangenen sechs Jahren in vier der acht untersuchten Industriebranchen zusätzliche Stellen geschaffen worden, allen voran in der Elektrotechnik- und Elektronikindustrie (plus 9.100 Stellen bzw. +13%), gefolgt vom Maschinenbau (plus 7.400 Stellen bzw. +8%) und der Chemie-/Pharmabranche (plus 5.100 Stellen bzw. +14%).
- In vier der untersuchten Branchen sind gegenüber 2019 hingegen Stellen abgebaut worden. Der stärkste Stellenabbau wurde in der Autoindustrie registriert, wo rund 7.600 Jobs weggefallen sind (-20%). Hiervon sind rund 2.200 Stellen allein in den letzten zwölf Monaten abgebaut worden.

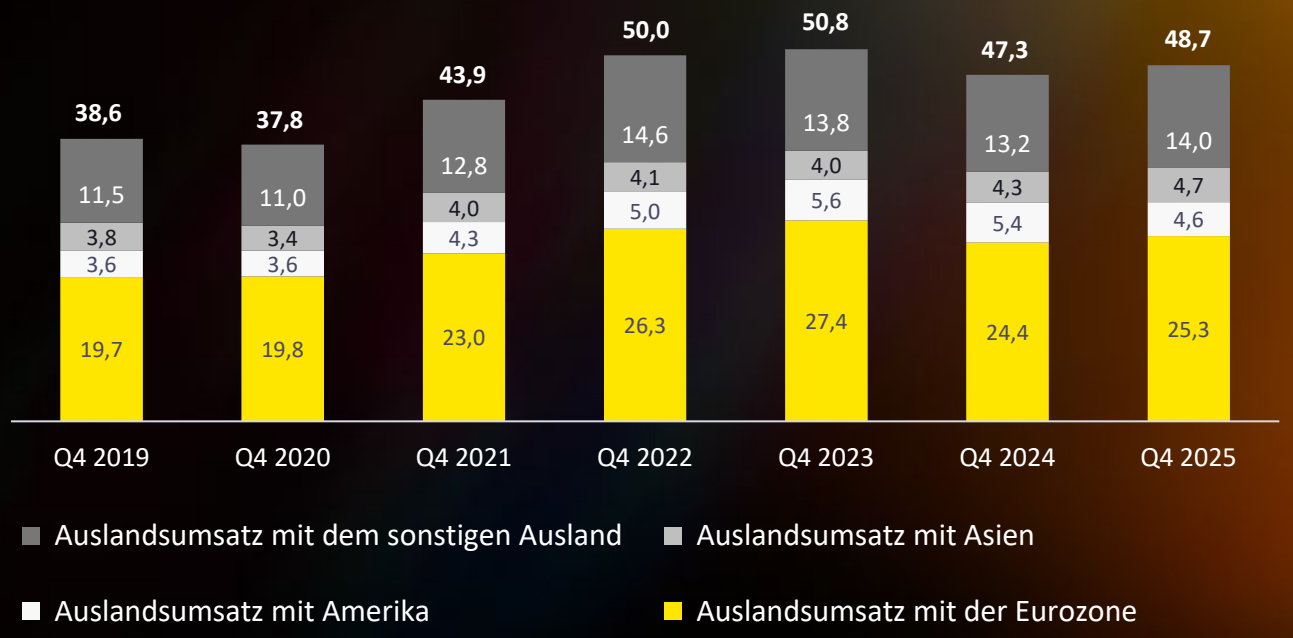
02

Exporte

Ausfuhren im vierten Quartal 2025 gegenüber Vorjahr im Plus, allerdings weiter deutlich unter dem Niveau der vierten Quartale 2022 und 2023

- Im vierten Quartal 2025 erwirtschafteten österreichische Unternehmen mit Exporten beweglicher Güter inkl. elektrischem Strom rund 48,7 Milliarden Euro mit ausländischen Abnehmern. Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum stiegen die Exporte damit deutlich: um 1,3 Milliarden Euro bzw. 2,8 Prozent.
- Ausschlaggebend hierfür war vor allem der Anstieg der Exporte in die Länder der Eurozone (plus 3,6 Prozent bzw. plus 872 Millionen Euro). Aber auch der Umsatz mit asiatischen Ländern legte deutlich zu (plus 9,8 Prozent).
- Anders verhielt es sich mit Exporten nach Amerika (hier: speziell in die USA), die gegenüber dem Vorjahresquartal um 14 Prozent bzw. 777 Millionen Euro sanken.

Gesamtausfuhren (ITGS) österreichischer Unternehmen in Mrd. Euro



+2,8%

Exportanstieg im vierten Quartal 2025 insgesamt

+3,6%

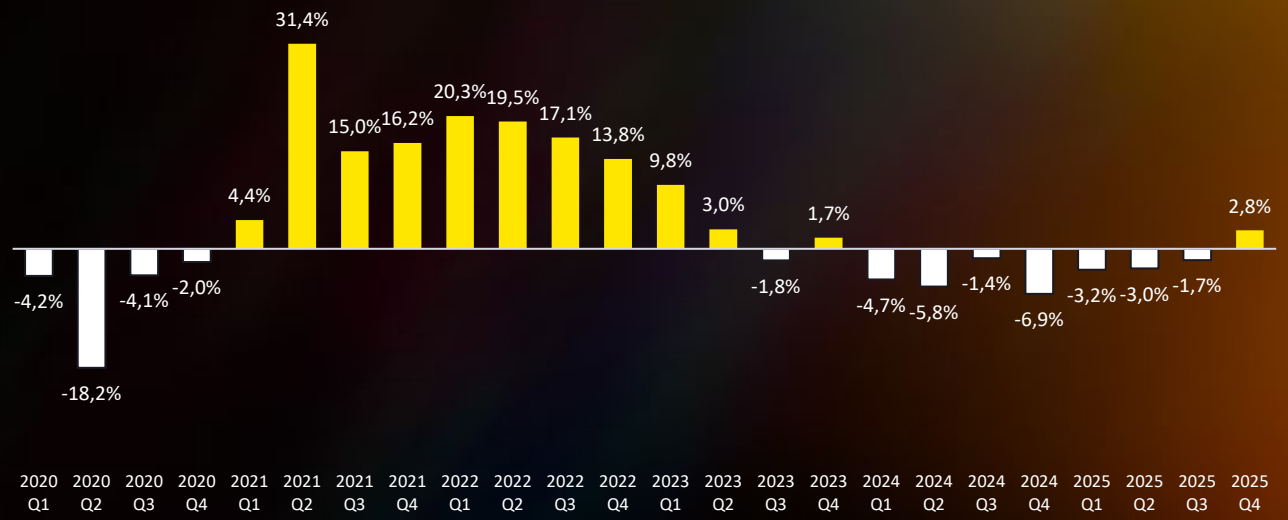
Exportanstieg in die Eurozone

Exportentwicklung: Viertes Quartal 2025 beendet Serie von sieben aufeinander folgenden Quartalen mit Exportrückgängen

- Die Ausfuhren beweglicher Güter inkl. elektrischem Strom der österreichischen Unternehmen waren seit dem ersten Quartal 2024 in sieben aufeinander folgenden Quartalen gegenüber dem Vorjahresquartal jeweils rückläufig. Diese Serie wurde mit dem jüngsten Q4 nun beendet: Erstmals seit dem vierten Quartal 2023 wurden in einem Quartal wieder mehr bewegliche Güter exportiert als im Vorjahreszeitraum.
- Der Auslandsumsatz mit beweglichen Gütern inkl. elektrischem Strom verzeichnete mit einem Zuwachs von 2,8 Prozent im vierten Quartal 2025 einen deutlich stärkeren Anstieg als der Gesamtumsatz des produzierenden Bereichs (plus 1,4 Prozent).

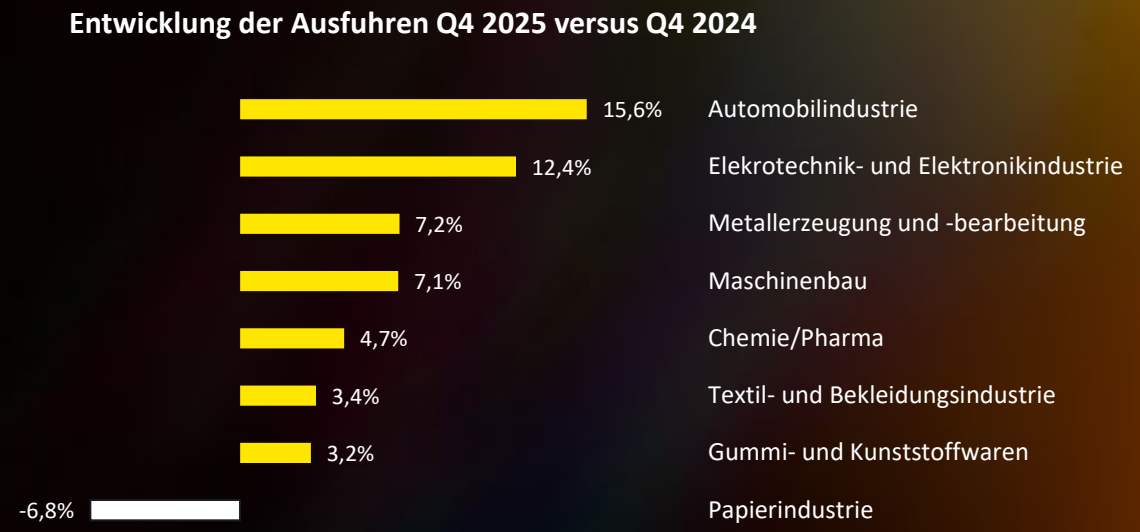
Entwicklung des österreichischen Auslandsumsatzes mit beweglichen Gütern

jeweils Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum



Exportentwicklung im Detail: Automobilindustrie vor Elektrotechnik/Elektronik mit der stärksten Performance – Papierindustrie mit deutlichem Minus

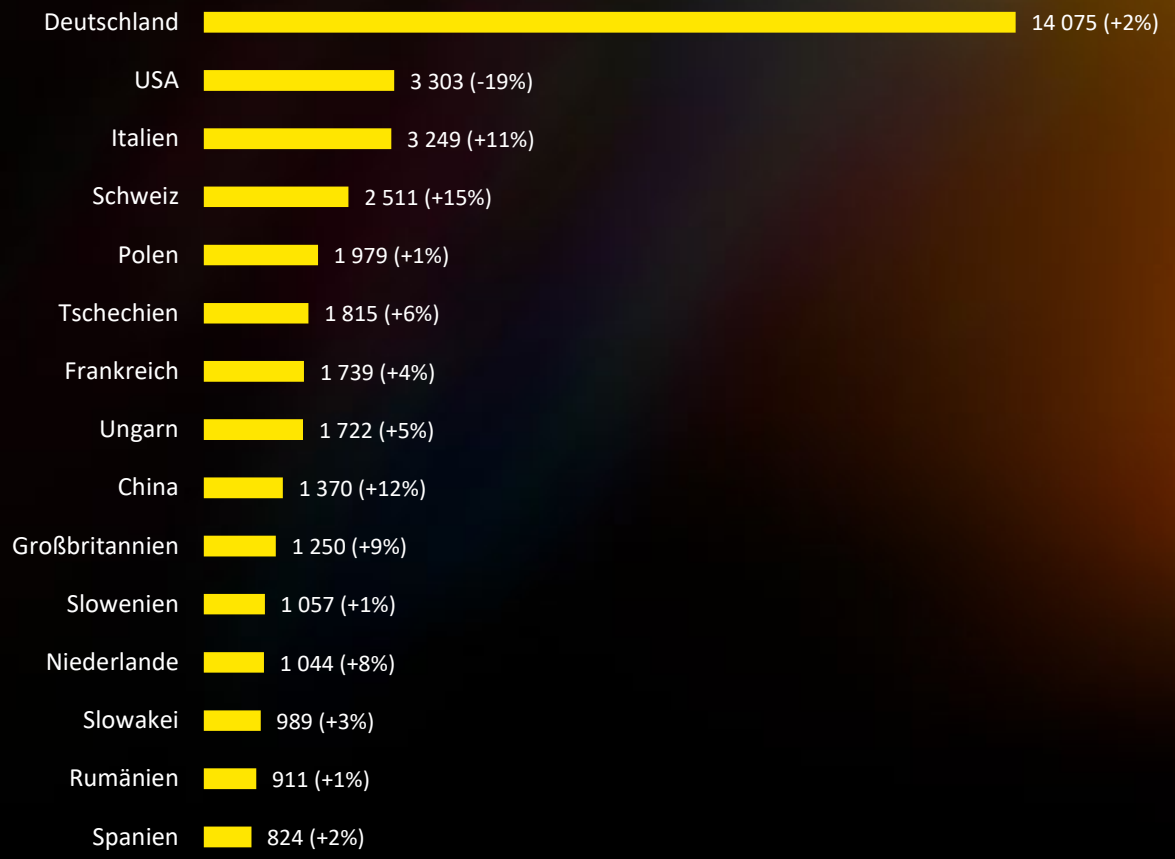
- Im vierten Quartal 2025 wiesen sieben der acht untersuchten Industriebranchen ein Exportwachstum gegenüber der Vorjahresperiode auf.
- Das kräftigste Plus erzielte die Automobilindustrie, deren Auslandsumsatz um fast 16 Prozent zulegte. Das zweitstärkste Wachstum erzielte der Bereich Elektrotechnik/ Elektronik mit einem Plus von 12,4 Prozent.
- Nur in der Papierindustrie lagen die Exporte im vierten Quartal 2025 unter dem Vorjahresniveau – um fast sieben Prozent.



Exporte in 14 der 15 größten österreichischen Exportmärkte legen zu – nur Ausfuhren in die USA stark im Minus

- Die Zahlen zeigen die **Gesamtausfuhren beweglicher Güter inkl. elektrischem Strom** österreichischer Unternehmen im vierten Quartal – nicht nur der Industrieunternehmen, für die entsprechenden Zahlen nicht verfügbar sind.
- Im vierten Quartal entwickelten sich die Ausfuhren in die wichtigsten Exportmärkte österreichischer Unternehmen nahezu einheitlich:
- So legten die Exporte in 14 der 15 größten Exportmärkte zu – darunter auch nach Deutschland, den mit Abstand größten Exportmarkt österreichischer Unternehmen (plus 2 Prozent). Die stärkste Zuwachsrate verzeichneten Ausfuhren in die Schweiz (plus 15 Prozent).
- Rückläufig entwickelten sich nur Exporte in die USA, immerhin der zweitgrößte Exportmarkt österreichischer Unternehmen: Hier lag der Auslandsumsatz um immerhin 19 Prozent unter dem Vorjahresniveau.

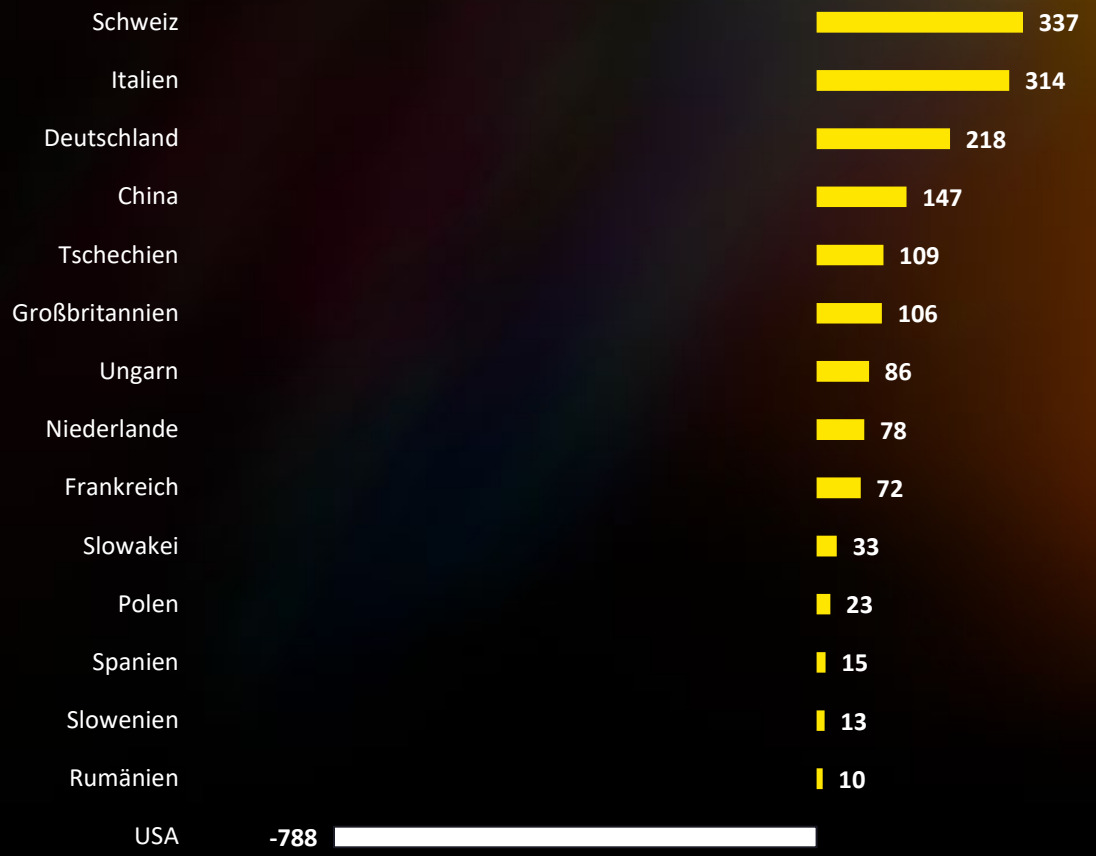
Ausfuhren Q4 2025 nach Zielländern in Mio. Euro
(Entwicklung versus Q4 2024 in %)



Q4-Exporte in die USA brechen ein: Exporterlöse sinken um fast 800 Millionen Euro gegenüber der Vorjahresperiode

- Die Exporte in 14 der Top 15 Exportmärkte österreichischer Unternehmen entwickelten sich im vierten Quartal 2025 positiv. Den stärksten Zuwachs in absoluten Zahlen verzeichneten Ausfuhren in die Schweiz (+ 337 Mio. Euro), gefolgt von Ausfuhren nach Italien (+314 Mio. Euro) und nach Deutschland (+218 Mio. Euro).
- Nur die Ausfuhren in die USA entwickelten sich im Vergleich zum Vorjahreszeitraum negativ: Hier sank der Exportumsatz um fast 800 Millionen Euro.
- Unterm Strich stiegen die Exporte in die Top-15 Auslands-märkte österreichischer Unternehmen im vierten Quartal 2025 gegenüber der Vorjahresperiode um 772 Millionen Euro.

Ausfuhren Q4 2025 nach Zielländern in Mio. Euro
(Entwicklung versus Q4 2024 in %)



Anhang

Klassifizierung der in der Analyse erwähnten Branchen gemäß ÖNACE 2008 und 2025:

- Textil- und Bekleidungsindustrie: H. v. Textilien <C13> und H. v. Bekleidung <C14>
- Papier und Pappe: H. v. Papier/Pappe und Waren daraus <C17>
- Chemie/Pharma: H. v. chemischen Erzeugnissen <C20> und H. v. pharmazeutischen Erzeugnissen <C21>
- Gummi- und Kunststoffwaren: <C22>
- Metallerzeugung und -bearbeitung: <C24>
- Elektrotechnik- und Elektronikindustrie: H. v. Datenverarbeitungsgeräten <C26> und H. v. elektrischen Ausrüstungen <C27>
- Maschinenbau: <C28>
- Automobilindustrie: H. v. Kraftwagen und -teilen <C29>

EY | Building a better working world

EY setzt sich für eine besser funktionierende Welt ein, indem wir neuen Wert für Kund:innen, Mitarbeitende, die Gesellschaft und den Planeten schaffen und gleichzeitig das Vertrauen in die Kapitalmärkte stärken.

Mithilfe von Daten, KI und fortschrittlicher Technologie helfen wir unseren Kund:innen, die Zukunft mit Zuversicht zu gestalten und Lösungen für die drängendsten Herausforderungen von heute und morgen zu entwickeln.

Unsere EY-Teams betreuen das volle Spektrum an Services in der Wirtschaftsprüfung, Unternehmensberatung, Steuerberatung sowie Strategie- und Transaktionsberatung. Angetrieben von branchenspezifischen Erkenntnissen, einem global vernetzten, multidisziplinären Netzwerk und vielfältigen Ökosystempartner:innen, erbringen wir Dienstleistungen in mehr als 150 Ländern und Gebieten.

Das internationale Netzwerk von EY Law, in Österreich vertreten durch die Pelzmann Gall Größ Rechtsanwälte GmbH, komplettiert mit umfassender Rechtsberatung das ganzheitliche Serviceportfolio von EY.

All in to shape the future with confidence.

„EY“ und „wir“ beziehen sich in dieser Publikation auf alle österreichischen Mitgliedsunternehmen von Ernst & Young Global Limited (EYG). Jedes EYG-Mitgliedsunternehmen ist rechtlich selbstständig und unabhängig. Ernst & Young Global Limited ist eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung nach englischem Recht und erbringt keine Leistungen für Mandanten. Infor-mationen darüber, wie EY personenbezogene Daten sammelt und verwendet, sowie eine Beschreibung der Rechte, die Einzelpersonen gemäß der Datenschutzgesetzgebung haben, sind über ey.com/privacy verfügbar. Weitere Informationen zu unserer Organisation finden Sie unter ey.com.

In Österreich ist EY an vier Standorten präsent.

© 2026 Ernst & Young Wirtschaftsprüfungsgesellschaft m.b.H.
All Rights Reserved.

ED None

Diese Publikation ist lediglich als allgemeine, unverbindliche Information gedacht und kann daher nicht als Ersatz für eine detaillierte Recherche oder eine fachkundige Beratung oder Auskunft dienen. Es besteht kein Anspruch auf sachliche Richtigkeit, Vollständigkeit und/oder Aktualität. Jegliche Haftung seitens der Ernst & Young Wirtschaftsprüfungsgesellschaft m.b.H. und/oder anderer Mitgliedsunternehmen der globalen EY-Organisation wird ausgeschlossen.

ey.com/at